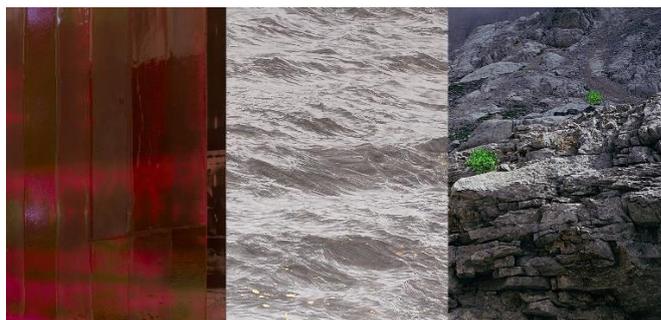


Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V. Ulanenweg 9 14469 Potsdam

Pressemitteilung / Oktober 2021



Details aus Caroline Dlugos, »Aus fremden Gärten 9609015 (Brecha)«, 1996, 156 x 193 cm, Ilfochrome/Diasc; Margareta Hesse, »Fassaden Havanna«, 2018, Fotografie, Schellack und Farblack auf zwei Polyesterplatten, 9 Teile, unterschiedliche Formate; Rosário Rebello de Andrade, »Ohne Titel (Meeresbild)«, 2014–2019, Graphit und Blattgold.

PARALLELeWELTEN

**Caroline Dlugos | Margareta Hesse |
Rosário Rebello de Andrade**

Eröffnung am Sonntag,
31. Oktober 2021, 16 bis 19 Uhr

Begrüßung: Dr. Jutta Götzmann, Vorstand
Kunstverein KunstHaus Potsdam
Einführung: Dr. Birgit Möckel,
Kunsthistorikerin

Fotografische Bilder gehören mehr denn je zu unserem Alltag. Sie vermitteln auch heutzutage eine Glaubwürdigkeit des Abgebildeten, von Ereignissen und Szenerien – obwohl wir es von der Geschichte und den neuen technischen Möglichkeiten zur Bearbeitung von Fotografien her besser wissen sollten. Die drei Künstlerinnen **Caroline Dlugos, Margareta Hesse, Rosário Rebello de Andrade** machen mit ihren künstlerischen Werken die Diskrepanz zwischen dem fotografischen Bild, dem Abbild und der vermeintlichen Wirklichkeit bewusst.

In ihrer Ausstellung **PARALLELeWELTEN** im Kunstverein KunstHaus Potsdam präsentieren sie künstlerische Fotografien, fotobasierte Bilder, Zeichnungen und Videos. Thematisch kreisen ihre Arbeiten um Untersuchungen von Natur, die Gegenüberstellung städtischer Häuserfassaden und das Einfangen alltäglicher Situationen und Momente. Allerdings nutzen die drei Künstlerinnen die Fotografie nicht in ihrer abbildenden Funktion, sondern als einen auf Wirklichkeit verweisenden und sie zitierenden Teil medienübergreifender Bildkonstruktionen. Sie zeigen Schnittstellen zu parallelen Wirklichkeiten auf, so dass Mehrschichtigkeit, Beziehungen und Bezüge, Blickrichtungen und Perspektiven sowohl in den einzelnen Werken als auch in den Korrespondenzen der Werke im Ausstellungsraum aufeinandertreffen.

Die filmischen und fotografischen Arbeiten von **Rosário Rebello de Andrade** wirken dabei wie subtile Kommentare und assoziative Verbindungen, die die Ausstellung leiten und begleiten. Die eingefangenen absurden, wie poetischen Situationen und Momente sind Resultate von oftmals zufälligen Gelegenheits-

Vorstand: Martin Gorholt (Vorsitzender), Katja Dietrich-Kröck (Stellvertretende Vorsitzende),
Jens Milde (Schriftführer), Christian Schultz (Schatzmeister),

Dr. Angelika Euchner, Dr. Jutta Götzmann, Hubertus von der Goltz, Dr. Walter Joswig, Dr. Wilhelm Neufeldt (Beisitzer)
Steuernummer: 046/140/04083

Vereinskonto: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam IBAN DE11 1605 0000 1000 5249 96 BIC WELADED1PMB

aufnahmen mit der Fotokamera. Die großformatigen Zeichnungen der Künstlerin hingegen entstehen im peniblen und langwierigen Ausführungsprozess. Sie greifen zum Teil wie ein Zoom Elemente der medialen Bilder auf und verleihen ihnen neue Wirkung. Video-Stills und Reihungen kleinformatiger Fotos und großformatiger Zeichnungen erzeugen zusammen thematische Parallelen, die nicht nur bei den Betrachter:innen immer wieder andere Assoziationen auslösen, sondern die Medien und Werke an sich mit neuen Assoziationen aufladen.

Caroline Dlugos hat dem fotografischen Prozess, der immer nur einen begrenzten Ausschnitt aus einer einzelnen Perspektive der sichtbaren Wirklichkeit abbilden kann, schon immer misstraut. Gegenstrategien, die dieses Prinzip unterlaufen und das fotografische Medium erweitern, hat sie frühzeitig zum Thema ihrer künstlerischen Arbeit gemacht; ebenso die Natur, die sie mit fotografischen Untersuchungen in visionäre Bilder überführt. Dafür nutzt sie sowohl analoge als auch digitale Montagetechniken bis hin zu rein computergenerierten Bildelementen und Video-Raum-Installationen. Diese parallelen Bildwelten stellt sie einander gegenüber, entwickelt sie weiter und kombiniert sie neu.

Parallele Bildwelten sind ebenfalls Thema der Arbeiten von Margareta Hesse. Ihre Motive sind Ausschnitte aus repräsentativen Prunkfassaden der Gründerzeit in Berlin und der Kolonialarchitektur in Havanna, denen sie Bildmotive trostlos wirkender Wohnblöcke gegenüberstellt. Die Fotos, durch Invertierung in Schwarz-Weiß-Negative verfremdet und digital bearbeitet, verschmelzen durch unterschiedliche gestalterische Eingriffe wie die Ergänzung der Fotografien durch aufgesetzte modellierte Silikonkokonformen zu abstrakten Strukturen und räumlicher Objekthaftigkeit. Die fotografischen Motive entwickeln unter den luziden tiefroten Farbflächen auf Polyester eine nahezu immersive Wirkung.

Constanze Musterer, M.A.

Eröffnung am Sonntag, 31. Oktober 2021, 16 bis 19 Uhr (2G)

Um 17 Uhr sprechen:

Dr. Jutta Götzmann, Vorstand Kunstverein KunstHaus Potsdam und **Dr. Birgit Möckel**, Kunsthistorikerin

Ausstellungsdauer: 31. Oktober – 12. Dezember 2021

Weitere Veranstaltungen:

10.11.2021, 19 Uhr: „Die Kunst der Zukunft – Über den Traum von der kreativen Maschine“

Vortrag und Diskussion mit **Dr. Hanno Rauterberg** (stellv. Leiter des Feuilletons der ZEIT) **(2G)**

re-sonanz – Konzertreihe des **Brandenburgischen Vereins Neue Musik BVNM e.V. (3G)**

05.11.2021, 19 Uhr: Bettina Lange, Flöten

10.12.2021, 19 Uhr: Ruth Velten, Saxophon **Öffnungszeiten:** Mittwoch bis Sonntag, 12 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung

Aktuelles unter: www.kvkhpotdam.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Tel. 0331 – 200 80 86 / info@kvkhpotdam.de



Die Künstlerinnen

Ursprünglich aus Berlin kommend studierte die Künstlerin **Caroline Dlugos** Freie Kunst und Fotografie an der Universität GH-Kassel. Anschließend absolvierte sie ihr postgraduales Studium an der École Nationale Supérieure des Arts Décoratifs, Paris sowie ein Studium der Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin. Nach einer Laufbahn als Modefoto- und Studioassistentin in Paris lebt und arbeitet Caroline Dlugos nun als freischaffende Fotokünstlerin in Berlin und lehrt als Professorin für Fotografie an der Fachhochschule Dortmund.

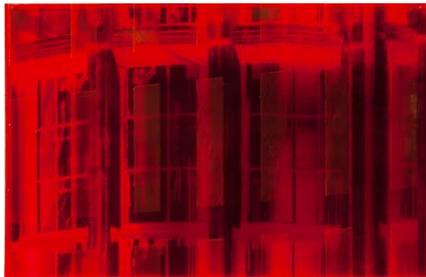
Margareta Hesse schafft medienübergreifende Werke und setzt sich dabei vertieft mit der Wirkung sowie dem Aufeinandertreffen von Licht und Farbe auseinander. Nach dem Studium der Kunst und Romanistik folgte ein Aufenthalt in Paris an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts. 2012 hielt die Künstlerin an der School of Visual Arts in New York sowie dem Royal College of Art in London Vorträge zu dem Thema der Laserinstallationen und zu ihrer Arbeit *Lichtschneise I – V*. Heute lebt und arbeitet Margareta Hesse in Berlin und Dortmund. Zusätzlich ist sie Professorin an der FH Dortmund, an der sie in den Bereichen Kommunikationsdesign und Szenografie lehrt.

Rosário Rebello de Andrade ist eine portugiesische Künstlerin, die seit einigen Jahren ihre Zeit zwischen Portugal und Deutschland teilt. Ihre Studienzeit verbrachte sie an der School of Fine Arts, Ar.Co, Lissabon und an renommierten Instituten in England und in den USA, wie etwa dem Art Institute of Chicago. Zurück in Europa konzentrieren sich ihre Werke auf Orte und Landschaften als Kanäle für philosophische Fragestellungen.

Abbildungen



Caroline Dlugos, »Imaginäre Skulptur-L6«, 1991, Diptychon, Silbergelatinefotografie (Unikat), 220 x 284 cm, Unikat © Caroline Dlugos



Margareta Hesse, » Fassaden Berlin III«, 2013, Fotografie, Schellack und Farblack auf 2 Polyesterplatten, 160 x 250 x 8 cm © Margareta Hesse



Rosário Rebello de Andrade, »Ohne Titel (Deutschland), Übungskarte (Doppelseitig)«, 2016, Pigment, und Blattgold auf alter Schulkarte, 93 x 127,5cm cm © Rosário Rebello de Andrade